

Der Medicus

Aufgabe 1

Im Film geht es um einen Mann namens Rob Cole. Seine Mutter verstarb an einer Krankheit. Er will herausfinden, was für eine Krankheit seine Mutter umgebracht hatte. Er schließt sich einem fahrenden Bader an. Er bringt Rob das medizinische Halbwissen des Mittelalters bei. Der Wanderheiler verliert langsam sein Augenlicht. Rob übernahm deswegen die Behandlungen für die Patienten. Rob erfährt von einem jüdischen Medicus, ~~welcher~~ während er dem fast Erblindeten das Augenlicht wiedergibt, dass es eine sehr viel ~~erweiterte~~ weiter entwickelte Heilkunst gibt. Er macht sich auf dem Weg zur persischen Stadt Isfahan. Ibn Sina lehrt ihm Medizin. Rob entdeckte, dass die Rattenflöhe den Erreger übertragen, als die Pest in Isfahan wütete. Rob wurde verboten, herumzuforschen, was seine Mutter umgebracht hatte. Er fand heraus, heimlich, dass seine Mutter an einer Blinddarmentzündung starb. Er rettete, mit diesem Wissen, dem Schah das Leben. Er wird jedoch an die Mullahs verraten. Mit dem Überfall der kriegerischen Seldschuken endet die Epoche der freien Wissenschaft in Isfahan. Ibn Sina bringt sich selbst um und Rob rettet seine große Liebe Rebecca aus den Fängen ihres Vaters. Rob

kehrt nach England zurück.

Aufgabe 2

Ein Austausch zwischen Orient und Abendland fand damals statt. Vielleicht war es am Anfang nicht so, aber gegen Ende schon. Vor allem in der Medizin gab es einen Austausch. Nicht alle hatten das Wissen, aber viele und man reichte das Wissen ja auch weiter.

Aufgabe 3

Naja der Austausch zwischen den beiden Kulturen war ja im 9. Jahrhundert erfolgreich. Ich finde sowas gut, denn man kann sich nicht alleine "weiterentwickeln". Ich finde schade, dass es jetzt nicht mehr so ist und es ~~am~~ Ende des 19. Jahrhundert gendert hat.